

Mitwirkende

PfarrerIn Annegret Mayr

Chor: Neues Geistliches Lied
Leitung: Helga Maria Lange

Mitarbeitende der Ambulanten
ökumenischen Hospizhilfe Siegen e.V.
und des Caritasverbandes Siegen-
Wittgenstein e.V.



Foto: Pixabay

Lebens-Netze,
die uns tragen!

Gedenkgottesdienst

Mittwoch
16. August 2023
18.00 Uhr

Kath. Kirchengemeinde Heilig Kreuz
Kolumbariumskirche
Stockweg, 57076 Siegen-Weidenau

Informationen

Caritasverband Siegen-Wittgenstein e.V.
Koordinationsstelle für
Ambulante Hospizarbeit
Numbachstraße 30
57072 Siegen
Tel. 0271/23602-67
Mobil: 0160-99494056

Internet

www.hospizhilfe-siegen.de
www.caritas-siegen.de



Caritasverband
Siegen-Wittgenstein e.V.



Ambulante
ökumenische
Hospizhilfe Siegen

Liebe Angehörige,
liebe Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter,

Sie haben einen lieben Menschen verloren
oder auch Menschen auf ihrem letzten
Weg begleitet.

Wir möchten der Verstorbenen gedenken
und uns gerne mit Ihnen noch einmal
erinnern.

Zu diesem Anlass laden wir alle Ange-
hörigen und Mitarbeitenden aus unseren
Diensten zu einem Gedenkgottesdienst
ein.

Auf ein Wiedersehen mit
Ihnen freuen wir uns.

Mit herzlichen Grüßen

Gerrit Ebener-Greis
1. Vorsitzende
Ambulante ökumenische Hospizhilfe
Siegen e.V.

Matthias Vitt
Vorstand
Caritasverband Siegen-Wittgenstein e.V.

Lebens-Netze, die uns tragen!

*Die Ausdauer, die Zuversicht, dass alles
gelingt, die Geduld einer Spinne,
all das wünschte ich mir.*

*Das Netz meines Lebens, im Laufe all der
Jahre mal mühselig, mal unter schweren
Lasten, mal leicht und fröhlich, gesponnen.
An manchen Stellen grobmaschig,
durchlässig, dann wieder engmaschig und
filigran.*

*Und doch hat es mich all die Jahre getragen.
Hat vielen Stürmen standgehalten, so
manchen Regenschauer überlebt.
Der eine oder andere Faden ging verloren,
verfing sich im Netz, trotzdem blieb es stabil
und fest.*

Tragfähig.

*Doch mit dem letzten Hagelsturm,
mit deinem Tod,
da ist mein Lebensnetz zerrissen.
Nun klafft ein Loch, das Netz, es droht zum
Spielball der Naturgewalten zu werden,
droht mich in die Tiefe, in das Nichts fallen zu
lassen.*

Doch nichts geschieht.

Der Sturm vergeht, die Stille kommt.

*Die Tragfäden meines Lebensnetzes sind
weiter fest verankert.*

Ich werde gehalten.

*Die klaffende Lücke bleibt,
doch das Netz trägt.*

*Und ich beginne langsam die Tragfäden
meines Lebensnetzes zu stabilisieren,
lerne mit der Lücke und um die Lücke herum,
mein Netz weiter und neu zu spinnen.*

Lebensnetz.

Auffangnetz.

Halt und Geborgenheit.

(mes)